



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

LXXXI. Brief. Recht so!

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50496](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50496)

Eben jetzt kommt ein Brief für Sophien. Sie wissen, daß ich ihn selbst erbrechen mus, wenn ich ihn wieder siegeln soll. Wann soll ich ihn bringen?

Traytor.

LXXXI. Brief.

(Org. Ausg. 3. Thl. 23. Br.)

Recht so!

An Sophiens Brüder, vom General.

Oliva, den 12. Aug. Mittw.

Bist du nicht ein verworfener Kerl, der nur Geld machen will? Warum neinst du mir den Mennonisten nicht? Ich setze meine Ehre, daß du da Durchstecherei hast; aber ich werde dahinter kommen; und du weißt, wie dir's dann gehn wird. Was soll ich aber machen? Hier hast du für 2 Monate; aber die Mädchen müssen nicht gezwungen werden. Es ist wahrhaftig eine Schande, daß man solchen nichtswürdigen Kreaturen, wie du, sich anvertrauen mus; und ich möchte toll drüber werden, daß man alles, was die Pfaffen nicht billigen, heimlich und also mit so vielen Kosten zu thun gezwungen ist!

Und da frägt du dummes Thier: „wie soll ich das wegen der Scheinheiligkeit machen? Freilich ist's verdrüsslich, daß man die Frömmigkeit nicht ganz nachmachen kan; ja, noch mehr: es ist bedenklich, daß mans nicht kan: aber desto schlimmer, daß du solche dumme Streiche angefangen hast.

hast. Und nun weißt du dir gar nicht zu helfen? Ich wolte wol sagen, daß du die Rolle eines Zweiflers spielen, und so nach und nach frech werden sollst; so ging es mir, ohne daß ichs wolte: aber auch dazu hast du nicht Verstand genug. Ich werde dich von den Mädchen gar wegnehmen; denn ich bin gewiß, daß du die ganze Sache verderben wirst. Ich möchte zerspringen, daß ein Kerl, den ich sonst brauchen konnte, so ein inutile terrae pondus geworden ist. Mach es, wie du kannst; und machst du dummes Zeug: so denk an die Kanone.

Und was sind denn das für Aufzüge mit dem Briefe an Sophien? Kerl! ich komme aus aller Fassung. Wie oft habe ich dir für dein Geheimnis 100 Dukaten geboten! Ich biete sie dir heute zum letztenmal, und befehle dir, den Brief augenblicklich herzuschicken. Bring mich nicht auf: oder . . . Aber untersteh dich nicht, den Brief zu erbrechen.

Tschernoy.